

zwischen den Häusern Bartelds Broseken und Arnd Hoppes  
gelegenen Hause verkauften.

Sgl. v. Bergstr. ab.

47. 1482 October 28 (Simonis et Judae).

Walburgis, Gräfin von Spiegelberg, Äbtissin des weltlichen Stiftes zu Wunstorf, einigt sich mit Dietrich Knop, Pfarrer zu Colenfeld (Koldenvelde), dahin, daß sie wegen eines zu dessen Pfarre gehörigen Hauses auf dem Marktkirchhofe St. Bartholomaei zu dessen Lebzeiten 3 Hannov. Schillinge, nach seinem Tode aber 6 Schillinge an den Rath zu Wunstorf als Eigenthümer des Grund und Bodens des Hauses zu zahlen sich verpflichtet.

Matthias Wasmodes, Canonikus zu Wunstorf, siegelt für Dietrich Knop wegen Ermanglung (gebrek) seines Siegels.

Beschädigtes Siegel Matthias Wasmodes am Bergstr., das erste Sgl. ab.

48. 1486 Februar 16 (Donnerstag nach Invocavit).

Heinrich, Bischof von Minden, und auf seine Bitten Erich und Anthonius, Grafen zu Holstein und Schaumburg, und Bernd, Edelherr zu Lippe, seine Brüder und Schwager, sichern den Burgmannen, Bürgermeistern, Rath und der Stadt Wunstorf freies Geleit die Zeit der Fehde über zu.

Pap. Drei Oblatensgl. der Aussteller, das des Edelherren von Lippe ab.

49. 1494 April 4 (Freitag in paschen).

Berndt Rodemoldt, Bürger zu Hannover, überantwortet den Bauherren der Münsterkirche zu Wunstorf 6 Stücke Wiesenlandes in der Pagenheger Masch, die Drekwiese und die Briese über 40 rhein. Gulden zum Besten des Baues der Kirche mit der Verpflichtung, davon jährlich eine Mark als Conjolation den Klosterfrauen und Wochenherren zu einer Memorie für Jungfrau Ingenborger von Dringenberg und die aus ihrem Geschlechte Verstorbenen am 22. Juni (Zehn-